

**BAD KÖTZTING
STADT UND LAND**
www.koetztinger-zeitung.de

Samstag Oktoberfest

Bad Kötzting. Der Elternbeirat der Karl-Peter-Obermaier-Mittelschule Bad Kötzting ruft für Samstag, 25. September, alle Eltern, Schüler (auch ehemalige) und Gäste zum Oktoberfest auf. Für deftige Schmankerln sorgt der Elternbeirat. Im Schülercafé gibt es tolle alkoholfreie Drinks. Für Wies'ngaudi wird mit Torwandschießen, Maßkrugstemmen, Bogenschießen, Wurfbude, Stelzenlauf und vielen weiteren Attraktionen gesorgt. Eine Vorführung der Rettungshundestaffel rundet das Programm ab. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr mit Liedern und Volkstänzen und endet um etwa 15 Uhr. Die Teilnahme an dieser schulischen Veranstaltung ist für alle Schüler der Karl-Peter-Obermaier-Mittelschule Pflicht. Deshalb fahren auch die Schulbusse um 15 Uhr.

BAD KÖTZTING

Bad Kötzting. AQACUR: Heute, Dienstag, ab 11 Uhr Bade- und ab 13 Uhr Saunabetrieb.

Bad Kötzting. Junge Familie: Heute, Dienstag, 9.30 Uhr, „Krabbelgruppe 3“ im neuen Gruppenraum.

Bad Kötzting. Bücherei: Heute, Dienstag, 13.30 bis 16 Uhr, geöffnet.

Bad Kötzting. Seniorenbeirat: Am Donnerstag von 15 bis 16 Uhr Sprechstunde im Mehrgenerationenhaus. Anwesend sind Frau Schneider und Frau Ertl.

Bad Kötzting. Rheuma-Liga: Am Donnerstag um 19 Uhr Handfunktionstraining im Rheuma-Treff. Infos: Tel. 09941/3578.

Ramsried. Walking-Gruppe: Heute, Dienstag, 18 Uhr, Treffen am Bolzplatz zum Nordic Walking.

Feuerwehr-Übungen

Bad Kötzting. Die FFW Bad Kötzting beteiligt sich in der derzeit laufenden Aktionswoche an den beiden Übungen im KBM-Bereich Bad Kötzting. Am Mittwoch ist Treffpunkt um 18.15 Uhr, am Donnerstag um 18.45 Uhr, am Feuerwehrzentrum.

Brautleutetag

Bad Kötzting. Am 26. September findet im Pfarrheim Blaubach ein Brautleutetag für das Dekanat Bad Kötzting statt. Er beginnt um 9 Uhr und endet gegen 16 Uhr. Der Brautleutetag ist für Paare, die in der kommenden Zeit kirchlich heiraten wollen, Teil der Vorbereitung auf die kirchliche Trauung. Anmeldungen an das Pfarramt Blaubach (Tel. 09941/8325, Fax 09941/905062, E-Mail: post@pfarrei-blaibach.de). Es können auch Paare aus anderen Dekanaten teilnehmen.

Finanzamt geschlossen

Bad Kötzting. Die Finanzamtsaußenstelle Bad Kötzting ist am morgigen Mittwoch für den Publikums- und Fernsprechverkehr wegen eines Betriebsausfluges nur eingeschränkt dienstbereit.

Inline-Training früher

Bad Kötzting. Das Training der Inlineabteilung des TV Bad Kötzting am Wertstoffhof findet künftig am Mittwoch bereits um 17.30 Uhr statt.

Filmabend verschoben

Bad Kötzting. Der für Donnerstag, 23. September, geplante Filmabend von der Saarfahrt der TV-Senioren-Reisegruppe muss aus terminlichen Gründen verschoben werden.



FÜR EINEN BESSEREN HOCHWASSERSCHUTZ. Aufmerksamen Beobachtern dürfte es nicht entgangen sein: Der Weiße Regen führt seit Montag entlang der Hochwasserfreilegung im Bereich der Ludwigstraße deutlich weniger Wasser. An der Groß-Mühle ist am gestrigen Morgen das Stauwehr geöffnet worden, um Anlandungen im Flussbett beseitigen zu können. Ein Trupp der Flussmeisterstelle Roding hat dazu zunächst einen kurzen Kiesweg vom Damm in den Fluss errichtet (Bild). Ab heute werden Sand und Kies

ausgebagert. „In diesem Abschnitt hat sich sehr viel Sand angesammelt, der Wasserabfluss bei einem so genannten hundertjährigen Hochwasser wäre nicht mehr gewährleistet. Die Maßnahme ist daher unbedingt erforderlich“, sagt Dienststellenleiter Johann Nissl. Rund zwei Wochen wird die Baumaßnahme voraussichtlich dauern. Die Flussmeisterstelle Roding, eine Abteilung des Wasserwirtschaftsamtes Regensburg, betreut bekanntlich den Unterhalt der Gewässer 2. Ordnung im Landkreis. Foto: Hirtreiter

JU-Ortsverband braucht neuen Chef

Christoph Czakalla tritt wegen Auslandsstudium nicht mehr als Vorsitzender an

Bad Kötzting. (wr) Die JU Bad Kötzting muss sich in den nächsten Wochen um einen neuen Vorsitzenden kümmern. Bei der Generalversammlung am Sonntagnachmittag im Jugend-Sport- und Tagungszentrum in der ehemaligen Kaserne kündigte Christoph Czakalla an, wegen eines Auslandsstudiums den Vorsitz abgeben zu müssen. Während diese Information mit Verständnis aber auch Bedauern von den Mitgliedern akzeptiert wurde, fand eine andere Entscheidung kein Verständnis: „Wir wurden informiert, dass die JU beim Christkindlmarkt in keiner Bude mehr vertreten sein wird“, sagte Czakalla – mit einigen Folgen, denn mit den Einnahmen aus dem Verkauf wurden Einrichtungen der Stadt wie JUZZ, Jahnhalle, aber auch die Mittagsbetreuung oder Konzerte finanziell unterstützt (siehe eigener Bericht).

CSU-Ortsvorsitzender Frieder Costa bescheinigte dem JU-Ortsverband große Aktivität und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit: „Macht weiter auf diesem Weg.“ Für die in drei Jahren anstehenden Kommunalwahlen sei ein Generationswechsel im Stadtrat zu erwarten. Es gehe jetzt darum, geeignete Nachfolger aufzubauen, um die Mehrheit nicht zu gefährden: „Bringt Euch ein, um die Lücken zu füllen.“

JU-Kreisvorsitzender Dominik Hiebl bescheinigte dem Ortsverband mit Blick auf den deutsch-tschechischen Jugendcontest oder die Konzerte mit „Elli“ oder „Anorak“ sowie die „Brückenbeats“ beim Bürgerfest, dass es keinen Ortsverband im Landkreis gebe, der Veranstaltungen in dieser Größenordnung aufziehen könne. Handlungsbedarf sieht Hiebl allerdings in der Mitgliederwerbung, vielfach fehle es auch im Altlandkreis auch an den entsprechenden Strukturen. Generell sei es schwierig, junge Leute für die Politik zu begeistern.

Christoph Czakalla gab in seinem Bericht einen Überblick über die vergangenen einundhalb Jahre, seit er den Vorsitz von Sepp Pemmerl übernommen hatte. In diese Zeit waren drei Wahlkämpfe gefallen, die die Mitglieder gefordert hatten. Politisch hatte der JU-Ortsverband insbesondere durch seinen „offenen Brief“ an die Stadt für Aufsehen gesorgt, in dem mehr Bürgernähe, mehr Transparenz und auch eine europäischere Ausrichtung gefordert wurden. „Ich bin nach wie vor überzeugt, dass das inhaltlich und auch in der Form richtig war“, sagte Czakalla.

Immerhin wurde vereinbart, dass sich Vertreter der JU und Vertreter der CSU im Stadtrat regelmäßig austauschen. „Um Missverständnis-

sen vorzubeugen: CSU und JU haben die gleiche Basis, aber es muss möglich sein, bei unterschiedlichen Auffassungen offen die Meinung zu sagen“, betonte Czakalla. Auch bei Expertengesprächen beispielsweise in der TCM-Klinik konnten die Mitglieder sich aus erster Hand informieren.

Gesellschaftlich ihre Spuren hinterlassen hatte die JU in diesem Jahr insbesondere mit dem deutsch-tschechischen Jugendcontest und mit dem Ergänzungsprogramm „Brückenbeats“ zum Bürgerfest. Auch wenn der Jugendwettbewerb unter dem anfangs schlechten Wetter litt, waren die Zuhörer begeistert.

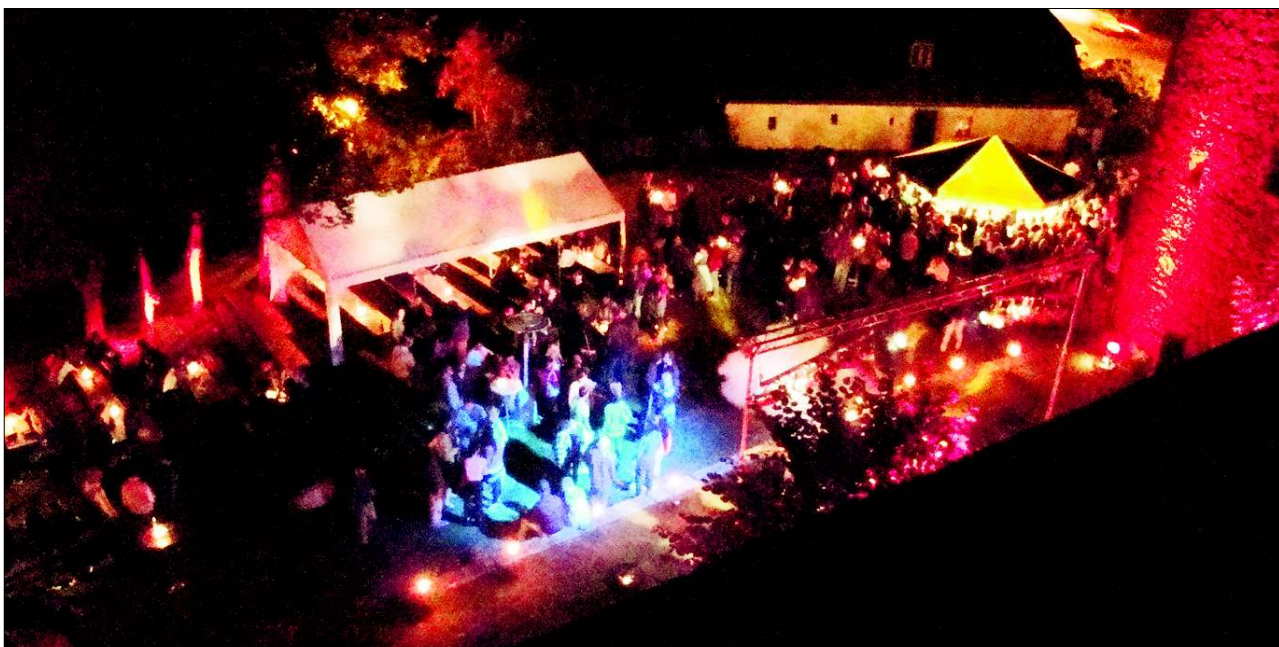
Durch die Förderung des Konzerts durch die EU sei es auch finanziell zu bewältigen gewesen. Finanziell ein Riesenerfolg wurden die Brückenbeats an der Kirchenburg. Dem Bürgerfestverein konnte ein Reingewinn von 2000 Euro übergeben werden, informierte Kassier Markus Senbert. Mit den Erfahrungen dieses Jahres beim Verkauf sei im kommenden Jahr durchaus noch mehr drin. „Wenn wir solche Aktionen stemmen, können wir uns auch Respekt verschaffen und beweisen, dass wir diesen Aufwand nicht schrecken“, sagte Senbert: „Wenn wir was machen, dann aber richtig.“ Die Stadträte Sepp Pemmerl und

Dominik Reithner informierten abschließend noch über Aktuelles aus der Kommunalpolitik. Pemmerl bezeichnete insbesondere den laufenden Architektenwettbewerb zum Stadtbau West als spannend. Reithner sprach als Koordinator des Stadtjubiläums die 925-Jahr-Feierlichkeiten an: „In Zusammenarbeit mit Vereinen ist es gelungen, einiges zu bewegen und ein breitgefächertes Programm aufzustellen.“

Die turnusgemäßen Neuwahlen im JU-Ortsverband finden zum Jahreswechsel statt. „Ich bin dann wahrscheinlich für zwei Jahre weg, aber wer mich kennt, weiß, dass ich die Finger nicht von der Politik lassen kann“, verabschiedete sich Christoph Czakalla vorerst von den Mitgliedern.

„Wirtschaftliche Existenzgrundlage“

„Der Christkindlmarkt ist die wirtschaftliche Existenzgrundlage der JU“, verdeutlichte Christoph Czakalla mit Blick auf die Einnahmen aus dem Verkauf von Glühwein und Lebzellen. Doch vergangene Woche habe Kurdirektor Sepp Barth bei der Versammlung zur Organisation des Marktes mitgeteilt, dass die Bude, die die JU vergangenes Jahr zusammen mit dem früheren „Clemens“ betrieben habe, jetzt der Nachfolgebetrieb übernehmen werde. „Wir waren 19 Jahre dabei, seitdem haben wir aus dem Erlös mehr als 10 000 Euro wieder der Stadt zur Verfügung gestellt“, verdeutlichte Czakalla. Er wandte sich in einem Hilferuf auch an die anwesenden Stadträte Sepp Pemmerl und Dominik Reithner sowie CSU-Ortsvorsitzenden Frieder Costa, der JU zu helfen, eine Lösung zu finden. Die JU hatte bei der Versammlung am vergangenen Mittwoch über ihr Mitglied Jürgen Schödlbauer bereits angekündigt, die Bude zusammen mit der Mutter-Kind-Gruppe betreiben zu wollen. Markus Fischer wollte generell die Frage klären, wer überhaupt die Entscheidungen für die Belegung der Buden trifft. Zum selben Thema sagte Frieder Costa, dass eine Entscheidung „Knall auf Fall“ nicht akzeptiert werden könne, man werde sich noch einmal zusammensetzen, um eine Änderung zu erreichen. -wr-



Mit den „Brückenbeats“ an der Kirchenburg hatte die JU einen Programmpunkt für das Bürgerfest auf die Beine gestellt, das sehr viel Zuspruch – insbesondere beim jüngeren Publikum – erhalten hatte. Foto: Reimer